

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 31. Oktober 1843



Rathsprotocoll

Zur Sitzung vom 31. Octbr. 1843 in Oeconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haidinger

„ Magistratsrath Maurer

„ „ „ Buberl

„ „ „ Bleyer

„ Oekonomierath Woisetschläger

„ „ „ Kaindl

„ „ „ Neckheim

Sekretär Pospischil

Bürgerausschüße:

„ Fröhlich

„ Lechner

„ Zeininger

„ Schlager

Aus dem Referat des H. Magistratsraths Maurer.

7811. Die M. V. F. Rechnungsführung zeigt die durch den Tod der Krankenwärterin Anna M. Nestler erledigte Lazaretpfründe von täglichen 5 xr CMz an.

Diese Pfründe wurde an die Anna M. Rathmair verliehen, wovon dieselbe zu verständigen, u. hat der Genuß am 29. Octbr. d.J. zu beginnen.

7604. Die Concurrrenzrechnungsführung bittet um Anweisung eines Vorschusses aus der Stadtkasse im Betrag von 130 fl gegen Rückersatz.

Dem Kassaamte zur Vorschußleistung von 130 fl an die Concurrrenzkasse gegen seinerzeitige Vergütung zuzustellen.

7646. Localaugenscheinsprotokoll wegen der von Franz Müller beabsichtigten Errichtung eines Fahrtweges rückwärts von seinem Hause.

Zur Wissenschaft und beide Theile mit dem durch Abschrift zu verständigen, daß die Errichtung des Fahrtweges zum Müller'schen Wagenschupfengebäude auf die in diesem Protokolle bezeichnete Art keinem Anstande unterliege.

4950. Protokoll mit Leopold Doppler Messerermeister im Wieserfeld N. C. 69 wegen Erweisung des Eigenthumsrechtes des von selben neu eingezäunten städtisch zu sein scheinenden Gartengrundes. Da Leopold Doppler das Eigenthumsrecht auf diesen Gartengrund nicht zu erweisen vermag, die Leopold Doppler'schen Eheleute überdies laut Kontrakt vom 22. Juli 1826 einen Gartengrund von 37' Länge u. 12 Schuh Breite an Wolfgang Wurzer am Hause N. C. 103 im Wiederfeld verkauft haben, dieser Grundstrich wohl zum letzten Reale zugeschrieben, vom ersteren aber nicht abgeschrieben worden ist, und die Wolfgang Wurzer'schen Erben nach dem Brande 1842 eine nicht unbedeutende Strecke, des an die sogenannte Spinnstätte anstossenden Grabens zu einem Gartengrunde eingezäunt haben, so wird dem Zimmermeister Stohl aufgetragen, über vorerwähnte Häuser N.C. 69 u. N.C. 103 im Wieserfeld u. die derzeit zu denselben eingefangenen Grundstücke einen genauen Situations-Bau verfasse u. längstens 14 Tage zum weiteren Verfahren vorlege.

Referat des Herrn Magistratsrath Buberl.

6519. Pol. Note der Fürstlich Lamberg'schen Güterdirection wegen Verbeßerung und Erweiterung des Fahrtweges nächst der Promenade.

Erinnerung: In dieser Note hat die Güterdirektion erinnert, daß der Hr. Fürst von Lamberg den Antrag habe, den städtischen Fahrtweg aus der Schweizergasse zunächst der Promenade bis zu dem Falken-Stadl auf eigene Kosten zu verbessern, und auf eine Breite von 5 Klaftern erweitern zu lassen, und sie hat das Ansuchen gestellt, daß sich der Magistrat über diesen Antrag gefälligst äußern wolle. Es wurde diesfalls vorläufig ein Augenschein abgehalten und es hat sich gezeigt, daß die Erweiterung dieser Straßenstrecke auf 5 Klafter gar nicht nothwendig sei, u. auch nicht zulässig wäre, weil dadurch ein zu bedeutender Theil des Promenadengrundes gegen die Kästenbäume[?] abgegraben werden müßte, wodurch die Bäume Schaden leiden, und die zwischen selben zu Jahrmarktszeiten aufzustellenden Hafnerhütten an Grund und Raum in der Art verlieren würden, daß es für die Inhaber derselben wegen Mangel am gehörigen Raume von wichtigen Nachtheile sein würde, und daß der Zweck dennoch erreicht und die Strasse genug Breite erhalten würde, wenn der von dem Marksteine an längst des Promenadengrundes bis zum ehemaligen Rizihause angränzende Rain abgegraben, und etwas abscazirt[?] würde, auf welche Art von dem Promenadengrunde gar nichts genommen würde. Wenn nun in Erwägung gezogen wird, daß dadurch der Stadt an ihren Eigenthumsrechten gar nichts benommen wird, daß diese Strasse jetzt die einzige Verbindungsstrasse mit der Ortschaft Vogelsang ist, daß daher diese fragliche Strecke, welche schon längere Zeit beinahe ganz unfahrbar ist, verbessert werden muß, da gegenwärtig schon die Wagen aus und in die Schweizergasse über die Promenade fahren, die Stadt nach dem gegenwärtigen Antrag der Herstellungskosten enthoben ist, übrigens auch dadurch den Stadtbewohnern, welche selbe befahren müssen, eine bedeutende Erleichterung verschafft, und dieser Platz und die Promenade an Schönheit und Reinlichkeit gewinnen wird, so wäre dieses nachbarliche und uneigennützig Anerbiethen des Hrn. Fürsten von Lamberg nach obigen Antrage anzunehmen, und dieses mittels Renote dessen Güterdirektion zu erinnern.

Conclusum per Unanimia nach dem Sinne dieser Erinnerung u. unter den in selber aufgestellten Modalitäten ist die Renote an die Güterdirektion des Hrn. Fürsten von Lamberg zu erlassen, und in selber ausdrücklich zu erinnern, daß durch die zugestandene Abgrabung des Raines diese Strasse dadurch eine Breite von mehr als 3 Klaftern erhalten wird, die Stadt jedoch stets freie und unumschränkte Eigenthümerin diesen fraglichen Strassenstrecke ist und bleibt.

Referat des Hrn. Oekonomierath Kaindl.

7323, 7324, 7331. Licitat. Protokolle aber die für das städtische Bauamt pro 1844 praeliminirten Holz- u. Eisengattungen, dann Mauer- u. Dachziegel.

Sind diese Protokolle samt den Vorakten dem kk. Kreisamte berichtlich vorzulegen.

7441. Kreisamts-Signatur dto. 14. Oktbr. 1843 Z. 11517 wegen neuerlichen Versuch mit Johann Lederbauer u dessen Ehewirthin wegen gütlicher Abtretung ihres Thorgebäudes in Steierdorf, behufs der Strassenerweiterung.

Ist das diesfällige Protokoll samt den Communnikaten berichtlich dem kk. Kreisamte vorzulegen.

7665. Conto des Baumeisters Karl Huber wegen Ausbesserung des Schulhauses u. des hierzu gelieferten Metzen Kalks pr 36 xr CMz.

Dem Cassaamte mit 36 xr CMz zur Zahlung angewiesen.

7663. Conto desselben Baumeisters über geleistete Arbeiten an der Schule in Aichet.

Dem Kassaamte zur Zahlung von 4 fl 35 xr W.W. zur Zahlung angewiesen.

7662. Conto des Zimmermeisters Karl Stohl über Tagelöhnungen von 5 fl W.W.
Dem Cassaamte mit 5 fl W.W. zur Zahlung angewiesen.

7590. der Bauverwalter relationirt ad 6397 den Befund über die von der Anna Staffelmair reparirten
Spritzen.

Dem Kassaamte zur Zahlung von 270 fl 41 xr CMz an die Glockengießmeisterin Anna Staffelmair.

448. P. Erinnerung wegen zu veranlassender Aufsicht belangend die Beheizung im
Gerichtsdiennerhause u. die städtischen Maurer- u. Zimmerarbeiten.

Ist wegen zu pflegender Aufsicht der Herr Bürgerausschuß Schlager zu beauftragen, und an ihn das
Dekret auszustellen.

7586. Der Bauamtsverwalter Benedikt überreicht das Marktrapulare über die für den Herbstmarkt
1843 eingehobenen Marktgefälle zur Uibergabe an das Cassaamt.

Derselbe wird angewiesen diese 423 fl 182 an das Cassaamt abzuführen, wovon dasselbe wegen der
Empfangnahme zu verständigen.

Referat des Herrn Oekon. Rath Woisetschläger.

7602. Der Rechnungsrevident berichtet ad Num. Crt. 6699 den Revisionsbefund über das Taxjournal
für den Monath September 1843.

Dem Taxator zum Belege seiner Rechnung u. Bedeckung zuzustellen.

Haidinger

Woisetschläger Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Neckhaim Oek. Rath

Pospischil Sekr.